

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

14 (16.2.1825)

Großherzoglich Badtsches
A n z e i g e = B l a t t
für den
Dreisam - Kreis.

Nro. 14. Mittwoch den 16. Februar 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium:

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) Zu Grosweier an den in Gant erkannten Franz Müller auf Mittwoch den 9. März früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Zu Kollmarsreuth an den in Gant erkannt Johann Georg Schilling auf Dienstag den 1. März Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Zu Binzen an die in Gant erkannte Klaus Freyen Wittve Catharina Barbara geborne Gutberg am Dienstag den 15. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Schallbach an den in Gant erkannten Bürger und Wittwer Bernhard Mert auf Freitag den 11. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Binzen an den in Gant erkannten Bürger und Weber Andreas Wagner auf Dienstag den 15. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Egringen an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger und Schäfer Johannes Scheller auf Freitag den 4. März d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Wyhlen an den in Gant erkannten Schuster Johann Georg Oraber auf Dienstag den 1. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Wyhlen an den in Gant erkannten Georg Müller auf Dienstag den 22. Februar d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Wyhlen an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Johannes Kauflin am 8 März d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Zu Junzlingen an den in Gant erkannten Matthias Bolanz auf Montag den 14. März 1825 Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Junzlingen an den in Gant erkannten verstorbenen Joh. Ulrich Meyer am Montag den 14. März Nachmittags 2 in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Buggingen an den in Gant erkannten Bürger und Kronenwirth Johann

Christoph Klaiber auf Dienstag den 8. März 1825 Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Bellingen an den in Gant erkannten Schmid Johann Georg Basler auf Donnerstag den 24. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Müllheim an die in Gant erkannte verstorbene Wagner Christian Danzeisen'schen Wittwe auf Montag den 28. d. M. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Seefeld an den in Gant erkannten Bürger und Schneider Albrecht Bikel auf Montag den 7. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Seefeld an den in Gant erkannten Bürger und Säcker Johannes Bodenweber auf Donnerstag den 10. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Bellingen an den in Gant erkannten Schneider Lorenz Seitenzahl auf Donnerstag den 3. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Zu Bamlach an den in Gant erkannten Reimund Heitz auf Donnerstag den 3. März d. J. Vormittag 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Auf dem Thürnenhof bei Lienheim an den in Gant erkannten Franz Joseph Bercher auf Samstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

(1) Gegen den Bürger und Schuster Michael Litten von Kirchen in Gant erkannt; dessen sämtliche Gläubiger haben daher ihre Forderungen und Vorzugs-Ansprüche bei der dahier, auf

Dienstag den 22. März d. J. Morgens 8 Uhr festgesetzten Schuldenliquidation unter Vermeidung des Ausschlusses von der Masse gebüßig anzumelden und zu begründen, auch sich zugleich wegen des in Vorschlag gebracht werdenden Borg- und

Nachlaß-Vergleichs zu erklären, widrigens dieselben als der Erklärung der Mehrzahl der Gläubiger bestimmend angesehen werden sollen.

Lörrach, am 10. Februar 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bauer.

Schuldenliquidation.

(3) Die Verlassenschafts-Abtheilung der verstorbenen Ehefrau des Zacharias Sulzberger Anna Barbara geborne Gold von Tüllingen veranlaßt die Nichtstellung ihrer Schulden, sowohl jener, welche von ihres Ehemanns Gant vom Jahre 1818 auf sie verwiesen worden, als jener, welche seither allenfalls kontrabirt worden, diesseits aber unbekannt sind.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden

Dienstag den 22. d. M. Morgens um 8 Uhr in diesseitiger Kanzlei zu liquidiren, wo zugleich wegen Verkauf der Güter verhandelt werden wird.

Lörrach, am 4. Februar 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Euler.

Schuldenliquidation.

(3) Die Creditoren des Fischers Lorenz Escher von Bellingen werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche mit Dokumentirung etwaiger Vorzugsrechte bei Vermeidung der Strafe des Ausschlusses am

Montag den 21. Febr. d. J. Vormittag 8 Uhr dahier richtig zu stellen.

Müllheim, am 1. Februar 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

Vorladung.

(1) Adam Lebmann 56 Jahre alt, gebürtig von Kirnbach welcher sich vor ungefähr 18 Jahren als Schustergefell auf die Wanderschaft begeben und seither nicht wieder zurück gekehrt ist, so wie dessen allenfallsige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, sich zur Besiznahme des dem Erstem anerfallenden Vermögens binnen Jaresfrist dahier zu melden, widrigensfalls solches sei-

men nächsten Anverwandten die sich darum gemeldet haben, in fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung ausgefolgt werden wird.
Hornberg den 11. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ertart.

Vorladung.

(2) Gegen den vor 24 Jahren mit seiner ganzen Familie nach Ungarn gezogenen Martin Nistler von Kappel, von dem seit 10 Jahren über seinen Aufenthalt Leben oder Tod keine Nachricht mehr gekommen, sind auf das demselben während seiner Abwesenheit zugefallene Erb von 257 fl. 19 kr. die Forderung von Vogt Johann Faller zu Kappel per 53 fl. 28 kr. und von Aloys Straub von da Namens der Matthias Straubischen Erben zu Saig per 55 fl. 7 kr. sammt rückständigen Zinse vom Jahr 1802 eingeklagt worden.

Martin Nistler oder dessen allfällige Erben werden hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato ihre Einwendungen gegen diese Anforderungen bei der unterzeichneten Gerichtsstelle in Person oder durch Bevollmächtigte vorzubringen, widrigenfalls diese Forderung als liquid zugestanden erkannt, die Gläubiger aus dem Vermögen befriedigt, und der Beklagte oder dessen Erben später mit ihrer Ansprache nicht mehr gehört werden.

Neustadt, am 5. Februar 1825.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.
Obkircher.

Verschollenheitsklärung.

(1) Da Georg Michael Wipf von Dersingen der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 20 August 1822 Nro. 1420, ungeachtet sich inzwischen dahier nicht sirtirte, so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein Vermögen an seine nächsten Erben in fürsorglichen Besitz überlassen werden solle.

Bruchsal, am 1. Februar 1825.

Großherzogl. Oberamt.
Gemehl.

Verschollenheitsklärung.

(2) Johann Schindler von Ebnet, welcher auf die öffentliche Vorladung im

Jahr 1818 keine Nachricht von sich gab, wird hiermit verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Anverwandten zur Nutznießung gegen Caution überlassen.

Freiburg, am 17. Jänner 1825.

Großherzogliches Landamt.
Wesel.

Verschollenheitsklärung.

(2) Da der Webergeseß Andreas Disch von Kollnau sich auf die öffentliche Vorladung vom 2. Jänner 1823 bisher nicht gemeldet hat; so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldkirch, am 31. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Meyr.

Mundtod-Erklärung.

(1) Die Konrad Maier'schen Eheleute von Unterlauchringen werden anmit im ersten Grad als mundtobt erklärt, und denselben der Bürger Bonaventur Schwört von da als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Einwilligung keine der im L. N. S. 513 erwähnten Handlungen mit den gedachten Eheleuten gültig eingegangen werden kann.

Waldshut am 7. Februar 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

Mundtod-Erklärung.

(1) Der Bürger Johann Martin Schmutz von Kirchen wurde wegen seines verschwenderischen Lebenswandels für Mundtobt im ersten Grad erklärt, und ihm der Bürger Kaspar Müller von Kirchen als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung demselben keines der, im Landrechtsfaze 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig unternehmen kann.

Lörrach am 7. Februar 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

Bekanntmachung.

(1) Der Maurermeister Joseph Weber von Löfsingen, welchen wir zum Behuf seiner Haftverwahrung mit Verfügung vom 25. Jän-

ner I. F. No. 1069 ausgeschrieben, hat sich dabier gestellt, was wir hiemit zur Nachricht anzeigen.

Neustadt den 11. Februar 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Obkircher.

Bekanntmachung.

(2) Bei der von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog gnädigst bestätigten Stiftung aus dem Com-munvermögen der vormaligen Breisgauischen Ritterschaft sind gegenwärtig 3 Stiftungsrenten zu vergeben.

Diesjenigen bei der gedachten Ritterschaft ehemals immatriculirten Familien, welche eine solche Stiftungsrente für eines ihrer Mitglieder zu erhalten wünschen, werden an-durch aufgefordert, ihre diesfälligen Ge-suche, welche nach Vorschrift der Stif-tungsurkunde vom 3. Juli v. J. mit den erforderlichen Belegen versehen seyn müssen, längstens bis zum 15. k. M. Mai bei den Unterzeichneten einzureichen, indem am 24. Jun. des l. J. die Vergabung dieser Stif-tungsrenten statt haben wird.

Freiburg, am 10. Februar 1825.

Die gewählten Stiftungs-Executoren.

Krhr. v. Baden.

Krhr. v. Falkenstein.

Graf v. Henna.

Erledigte Stipendien.

(1) Seit dem 23. Oktober v. J. sind zwei Kurzianische Stipendien, jedes zu 110 fl. dabier erledigt, welche wieder ver-lieben werden sollen.

Die Competenten haben folgendes zu beobachten:

- a. Ihrem Gesuche müssen Zeugnisse über Dürftigkeit, Fortgang in den Studien und Sitten angelegt seyn.
- b. Die Competenten müssen entweder schon Theologie studieren, oder doch dieses Fach zu ergreifen gesonnen, nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt seyn.
- c. Die Frist zur Einreichung ihrer Ge-suche bei unterfertigter Stelle läuft bis 22 April d. J., endlich
- d. die sub Lit. a. genannten Zeugnisse

müssen auf die Beendigung des der-mal laufenden Winterurses lauten.
Ueberlingen, am 22. Jänner 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Hager.

Straferkenntniß.

(1) Weil die Refractaire Johann Evan-gelst Bury von Allmenshofen, Matthä Glunk von Pfobren, Jakob Faller von Hüfingen und Johann Scherzinger von Pfobren zur Re-krutirung pro 1824 gehörig auf die öffent-liche Vorladung vom 16. Jänner gedachten Jahrs No. 566. dabier nicht erschienen, so wird jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. bei einem etwaigen solchen Vermö-gensanfall verfällt

Hüfingen, am 5. Februar 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Frey.

Diebstahl-Anzeige.

(1) In der verwichenen Nacht wurden dem Krämer Döferich zu Hüttingen mittelst Einbruchs in seinen Laden, die unten be-schriebenen Waaren entwendet

Wir ersuchen sämmtliche Justiz- und Po-lizeibehörden, da bis izt nähere Fa-zichen gegen den Dieb nicht vorliegen, an die Be-sitzer oder Verkäufer dieser Waaren, fah-nen, und im Falle die Nachforschungen zu irgand einem Resultat führen, Anzeige da-von anher gelangen zu lassen.

Lörrach, am 11. Februar 1825

Großherzog. Bezirksamt.
Deurer.

Verzeichniß der gestohlenen Waaren.

- 1) Schwarze seidene Doppelband von Nr. 2 bis 20. geschätzt für 35 fl.
- 2) Seidene Wasserband von verschiedenen Farben, von Nr. 1. bis Nr. 8. ge-schätzt für 20 fl.
- 3) Rothe Modeband von Nr. 3 bis Nr. 8. geschätzt für 10 fl.
- 4) Schwarze von nemlicher Sorte circa für 10 fl.
- 5) Ein Stück geklümte seidene Nr. 6. geschätzt für 2 fl.
- 6) Näßseide circa 1/4 Pfund 4 fl.

- 7) Selbste Band Mühlcorden Nr. 1. von verschiedenen Farben geschätzt für 2 fl.
- 8) Gefärbte Neuwieder Band circa 24 Stück geschätzt für 5 fl.
- 9) Verschiedene Lizenschnüre von mehreren Farben, circa 8 Stück 4 fl.
- 10) Grün und rothe Vorband 2 Stück 2 fl.
- 11) Von allen Farben Pariserfaden circa für 4 fl.
- 12) Von allen Farben Kamelgarn für 4 fl.
- 13) Nadelspitzen circa 3 Stück 1 fl. 48 kr.
- 14) Weiße leinene Band von verschiedener Breite circa 10 Stück zu 3 fl. 30 kr.
- 15) Weiße und dunkelblaue Baumwolle circa 4 Pfund für 5 fl.
- 16) Mehrere Duzend porcelanene Pfeifenköpfe 15 fl.
- 17) Ditto Ulmer Pfeifenköpfe 4 Stück 3 fl.
- 18) 2 1/2 Duzend Saemesser 6 fl.
- 19) 2 1/2 Duzend Federmesser 4 fl.
- 20) 1 Duzend Tabacksdosen mit Spiegel 1 fl. 30 kr.
- 21) Ditto ohne Spiegel lange und runde circa 2 Duzend 5 fl.
- 22) Ungefähr 25 Pfund Caffee 12 fl. 30 kr.
- 23) 4 1/2 Duzend Tabackspfeifen, Rohr 20 fl.
- 24) 6 Päckle gegossene Kleiderknöpfe à 2 fl. 12 fl.
- 25) Baares Geld, Französische Frankenstücke, Gold von Kupfer, verschiedene Schweizermünze, 24 Kreuzerstücke nebst andern kleinen Deutschen Münzsorten, auch Brabantertaler zusammen circa 80 fl.

Zusammen 271 fl. 18 kr.

Diebstahls-Anzeige.

(1) Dem Fabian Fricker von Lutzingen wurde in der Nacht ein eisenes Sech ab dem Pflug, welcher vor seinem Hause stand, entwendet.

Auf der Stange des Sechs befanden sich die Buchstaben F. F. L.

Wir bringen dieß mit dem Ersuchen zur

allgemeinen Kenntniß, verdächtige Verkäufer oder Besizer zu arretiren und anher einzuliefern.

Waldshut, am 11. Februar 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

Fahndung u. Signalement.

(3) Der unten näher bezeichnete Sträfling Friedrich Wilhelm Habelshofer von Weichs, im Amte Schopfheim, gewesener Sergeant bei dem Großherzoglichen Linieninfanterie Regiment, in Mannheim wurde von dem Commando desselben unterm 7. Juli v. J. hierher eingeliefert, wo er wegen verschiedener Diebstahle, Geld- und Urkundenunterschlagungen eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 1 Monat erleiden sollte.

Dieser ist diesen Abend gegen 8 Uhr mittelst gewagter Begehung in die Tiefe eines Abtritts durch den Kanal auf flüchtigen Fuß gekommen.

Wir bringen diese Entweichung hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, und ersuchen sämmtliche polizeiliche Behörden, auf gedachten Flüchtling sorgfältig fahnden, ihn im Falle der Betretung soaleich festhalten und wohlverwahrt wieder anher rückliefern zu lassen.

Bruchsal, am 27. Jänner 1825.
Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Schnabel.

Signalement.

Derselbe ist 31 Jahre alt, besetzter Statur, 5' 4" groß, hat blonde Haare a la titus geschnitten, ein rundes vollkommenes Angesicht mit blatternarben, frische Gesichtsfarbe, gewölbte Stirne, graue Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund, rundes Kinn.

Bei der Entweichung trug er die gewöhnliche Hauskleidung, nämlich: eine runde Zwischkappe, ein weiß leinenes Halstuch, grauzwischene Weste, dergleichen lange Hosen und einen ditto Wamms, grauleinene Strümpfe und Schlappen.

Die Weste, der Wamms und die Hosen, so wie sein Hemd sind mit der Nummer 92. bezeichnet.

Landesverweisung.

(3) Die hier unten beschriebene ledige

Maria Hochstätter von **Utschaffenburg**, welche wegen verheimlichter Schwangerschaft und dadurch herbeigeführter schuldhafter Tödtung ihres Kindes nach Urtheil Großherzogl. hochpr. Hofgericht dahier, vom 11. Dezember 1819 No. 1959 zu einer 5 jährigen Zuchthaus Strafe verurtheilt war, hat solche heute erstanden, und wird gesammten Großherzoglichen Landen verwieken.

Personbeschreibung.

Dieselbe ist 29 Jahre alt, 5' 4" groß, hat hellbraune Haare, und Augenbraunen, graue tiefliegende Augen, länglicht mager Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, flache Stirn, mittlere dicke Nase, großen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, und etwas Pockennarbig; Bei ihrer Entlassung trägt solche, eine weiße Haube, grünkattun Fasse, und Kof, ein farbig gestreift Halsstuch, blau gestreift baumwollenen Schurz, weiswollene Strümpf, und lederne Schuhe.

Mannheim den 23. Januar 1825.
Großherzoglich Bad. Zuchthaus Verwaltung.
Kiefer.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Wein - Versteigerung.

(1) Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden aus hiesig herrschaftl. Kellerey

300 Saum Wein 1823er Gewächs öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten ohne Ratifications-Vorbehalt losgeschlagen werden.

Emmendingen den 8. Februar 1825.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Barbo.

Kirchenbau - Versteigerung.

(1) Da die am 16. November v. J. vorgenommene Kirchenbau-Versteigerung zu Theningen die hohe Genehmigung nicht erhalten hat, so wird eine nochmalige Abstreichs-Versteigerung dieses Kirchenbaues
5. Mittwoch den 2. März d. J.

Vormittags 10 Uhr auf der Gemeindsstube allda vorgenommen werden.

Die Steigerungs-Liebhaber können Riß und Ueberschlag so wie auch die Versteigerungs-Bedingungen dahier einsehen, und der Bauübernehmer hat eine Kaution von 4000 fl. zu stellen, worüber das obrigkeitliche Zeugniß vor Anfang der Versteigerung vorgelegt werden muß.

Emmendingen am 7. Februar 1825.

Großh. Domainen - Verwaltung.

Barbo.

Realitäten - Versteigerung.

(1) In Gemäßheit hoher Verfügung der Großherzoglichen Hochpreislichen Hofdomänenkammer werden nachverzeichnete herrschaftliche Realitäten in öffentlicher Versteigerung verkauft:

1. Zu **Thingen**.

- a. Die sogenannte alte Stadtkaplanen-Wohnung,
- b. Der Rondelgarten beim Obern Thor, haltend 1 Vierling 24 Rutben (hierüber wird zugleich ein Pachtversuch auf 3 — 6 Jahre gemacht.)

Montag den 7. März d. J.

Vormittags 9 Uhr im Gasthose zur Krone.

2. Zu **Gurtweil**.

Die dasige herrschaftliche Weintrotte mit sämtlichem Trottgeschirre

Mittwoch den 9. März d. J.

Vormittags 10 Uhr im dasigen Wirthshause.

3. Zu **Bechtersbühl**.

- a. Die herrschaftliche so genannte große Trotte.
- b. Die herrschaftliche sogenannte St. Blasische Trotte.
- c. 1 Vierling Matten zwischen den Jungreben.
- d. 1 Fauchert, 3 Vierling, 16 Rutben Matten im Waghals (Dangstetter Banns.)

Ueber die Stücke c. und d. wird zugleich ein Pachtversuch gemacht.

Donnerstag den 10. März d. J.

Vormittags 10 Uhr im Wirthshause zu Bechtersbühl.

4. Zu **Hobentbenagen**.

Die sogenannte Amtstrotte mit dem dazu

gehörigen 3/4 Bierling Wiesen
Montags den 14. März d. J.
Vormittags 10 Uhr im Schlosse Nötteleu.
Ebingen, am 4. Februar 1825.
Großh. Domainen-Verwaltung.
F. Korneli.

Wein-Versteigerung.
(1) Am Dienstag den 1. März
d. J. Vormittags 10 Uhr werden in der
herrschaftlichen Kellerei in Sulzburg
400 Saum Wein 1823r Gewächs
bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-
Vorbehalt versteigert.
Müllheim, am 14. Februar 1825.
Großh. Domainen-Verwaltung.
Kieffer.

Holländer Eichen-, auch Nutz-
Bau- und Werkholz-Verstei-
gerung.

(1) Montag den 28. dieses, Mor-
gens werden in dem Gottenheimer Gemeindswald,
100 Stük liegende Eichen, worunter
nicht nur Holländerholz, sondern auch sehr
schönes, für alle Handbierungen taugliches
Nutz-, Bau- und Werkholz befindlich ist,
gegen baare Bezahlung versteigert werden;
wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Kenzingen den 12. Februar 1825.
Großherzogliche Forstinspektion.
Hosp.

Jagd Verpachtung.
(1) Durch höhere Verordnung Oberforst-
Commission Nr. 115. vom 7. Jänner 1825
soll die Jagdbenutzung in dem Kleinentem-
ser Baun anderweil durch öffentliche Ver-
steigerung an den dafür Weisbietenden auf
mehrere Jahre verpachtet werden.
Die hiezu geeigneten Herrn Jagdliebha-
ber werden daher auf

Montag den 28. Februar
dahier Vormittags 9 Uhr zu dieser Ver-
steigerung in die Oberforstamtskanzlei ein-
geladen, allwo sie die nähern Bedingnisse
vernehmen werden.
Kandern, am 8. Februar 1825.
Großh. Oberforstamt.
Frhr. v. Stetten.

Holz-Versteigerung.
(1) Es werden bis Donnerstag den

22. d. M. in dem herrschaftlichen Herzog-
wald und auf der Kanzel (Reviere Sa-
genbach)

106 Klafter buchen Scheiterholz,
18 " eichen ditto
106 " aspen ditto und
54 " allgattiges Prügelholz
theilweise an den Weisbietenden öffentlich
versteigert.

Steigerungs-Liebhaber wollen sich an
obgedachtem Tage Morgens 8 1/2 Uhr auf
dem Hazenbacher Hofe einfinden.
Säckingen, am 10. Februar 1825.
Großh. Forstinspektion.
v. Teuffel.

Holz-Versteigerung.

(1) Auf Montag den 21. dieses
morgens 9 Uhr werden in dem Herrschaftl.
Walddistrict Rikenbach, Revier Münsterthal
130 Stamm Tannen Säg- und Bauholz ver-
steigert, was andurch mit dem Anfügen bekannt
gemacht wird, daß sich die Steiglustigen in
dem Ditzelbach einfinden wollen.
Heitersheim den 9. Februar 1825.
Großherzogliche Forstinspektion.
Der n.

Stroh-Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 24. d. M.
wird die Gemeinde Mengen mehrere Tau-
sent Stük Weizen, Halbweizen, Roggen
und Gersten Stroh versteigern lassen, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.
Mengen den 14. Februar 1825.
Wagt, Wäflin.

Weinversteigerung.

(2) Montag den 7. März d. J.
Vormittags 9 Uhr werden von Seiten der
Gemeinde Bizingen, in öffentlicher Ver-
steigerung verkauft werden:
20 Saum 1823r Wein, Bizinger
20 " 2824r " Gewächs,
und zwar gegen baare Bezahlung bei der
Abfassung; wozu man die Liebhaber höflich
einladet.
Bizingen, am 2. Februar 1825.
Wagt, Göttschin.

Versteigerung.

(2) Im Exekutionswege wird zu Sep-
penhofen, im Bezirksamte Neustadt, die von

dem Andreas Kunzer von Oberried unter
Mittwirkung des Bürgschaftsleiters Gallus
Kub von Ebnet, die gekaufte halbe Scheuer,
Schoepf und Stallung worin eine Wohnung
erbaut werden könnte, wird auf

den 24. Februar d. J.

dem öffentlichen Meistgebot ausgesetzt, wozu
die Kaufliebhaber auf den besagten Tag in
das Hirschenwirthshaus dabier höflich einge-
laden werden; wo sodann die Kaufbeding-
nisse am Tage eröffnet werden.

Seppenhofen, am 27. Jänner 1825.

Vogt, Singer.

Wein Verkauf.

(2) Montag den 21. d. M. werden
in Pfaffenweiler circa 40 Saum gütge-
haltene 1824er Weine versteigert werden.

Pfaffenweiler den 8. Februar 1825.

Vogt, Skert.

Versteigerung.

(2) Die Johann Georg Gebert'sche Witt-
we dabier ist gelonnen

Donnerstag den 24. Febr. d. J.
Morgens 8 Uhr in ihrer Behausung öffent-
lich versteigern zu lassen:

Ein zur Bierbrauerey gut eingerichtetes,
zweistöckiges Wohnhaus, ob der hie-
sigen Kirche, in der s. g. Schranne,
liegend, bestehend in zwei Wohnstü-
cken, einer Kammer, einer Küche,
einem Malzkeller und der Brennstube,
und wenn sich weitere Liebhaber
zeigen, die Hälfte des darnebenste-
henden dreistöckigen Wohnhauses,
den dazu gehörigen Weinkeller,
300 Ohm gut gehaltene, in Eisen ge-
bundene Weinfässer, und
die Hälfte des am Hause liegenden Ge-
müß- und Obstgartens.

Man ladet hiezu die Liebhaber mit dem
Anfügen ein, daß nur eine einmalige Ver-
steigerung statt findet, die Bedingungen am
Steigerungstage eröffnet werden, und aus-
wärtige Steigliebhaber sich mit legalen Ver-
mögenszeugnissen auszuweisen haben.

Oberwolfach, Amts Wolfach im Kinzig-
thal, den 30. Jänner 1825.

Vogt, Haas.

Weinverkauf.

(2) In dem Universitäts Keller dabier ist
ein Quantum 1823er Wein Freyburger Ge-
wächs von guter Qualität in kleinen Abthei-
lungen der Saum zu 12 fl. 24 kr. aus der
Hand zu verkaufen, welches andurch zur öf-
fentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freyburg am 7. Februar 1825.

Universitäts Wirthschafts Administration:

A. M. Schinlinger.

Bauholz-Versteigerung.

(3) Aus dem herrschaftlichen Themos-
wald Reuters Hännert werden bis

Freitag den 18. Febr. d. J.

Morgens 9 Uhr 103 Stamm tannen Bau-
holz in dem Murger Hämmerwirthshause
zur öffentlichen Steigerung gebracht, wozu
die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Sickingen, am 29. Jänner 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.
v. Teuffel.

Wein Verkauf.

(3) Am Montag den 28. Febr.
d. J. Vormittags 10 Uhr wird ein ziem-
lich bedeutendes Quantum Weines, theils
Pfaffenweiler, theils Heitersheimer 1823er
Gewächs aus dem hiesigen herrschaftlichen
Keller, an öffentlicher Versteigerung veräuß-
fert.

Heitersheim, am 31. Jänner 1825.

Großh. Domainen Verwaltung.
Engeser.

Dienstnachrichten.

Der Gräflich von Oberdorfschen Prä-
sention des Pfarrverwesers Baumann auf
die Katholische Pfarrei Sickingen, im Murg-
und Pfingzreis, ist die Staatsgenehmigung
ertheilt worden.

Die evangel. Schulschule zu Sond wurde
dem Candidaten Söhnslein von Birstetten
übertragen.

Druck und Verlag der F. K. Kerkenmayer'schen Universitäts-Buchdruckerei.